

INFORMATIONEN

DIE ENERGIEBRANCHE IM ÜBERBLICK



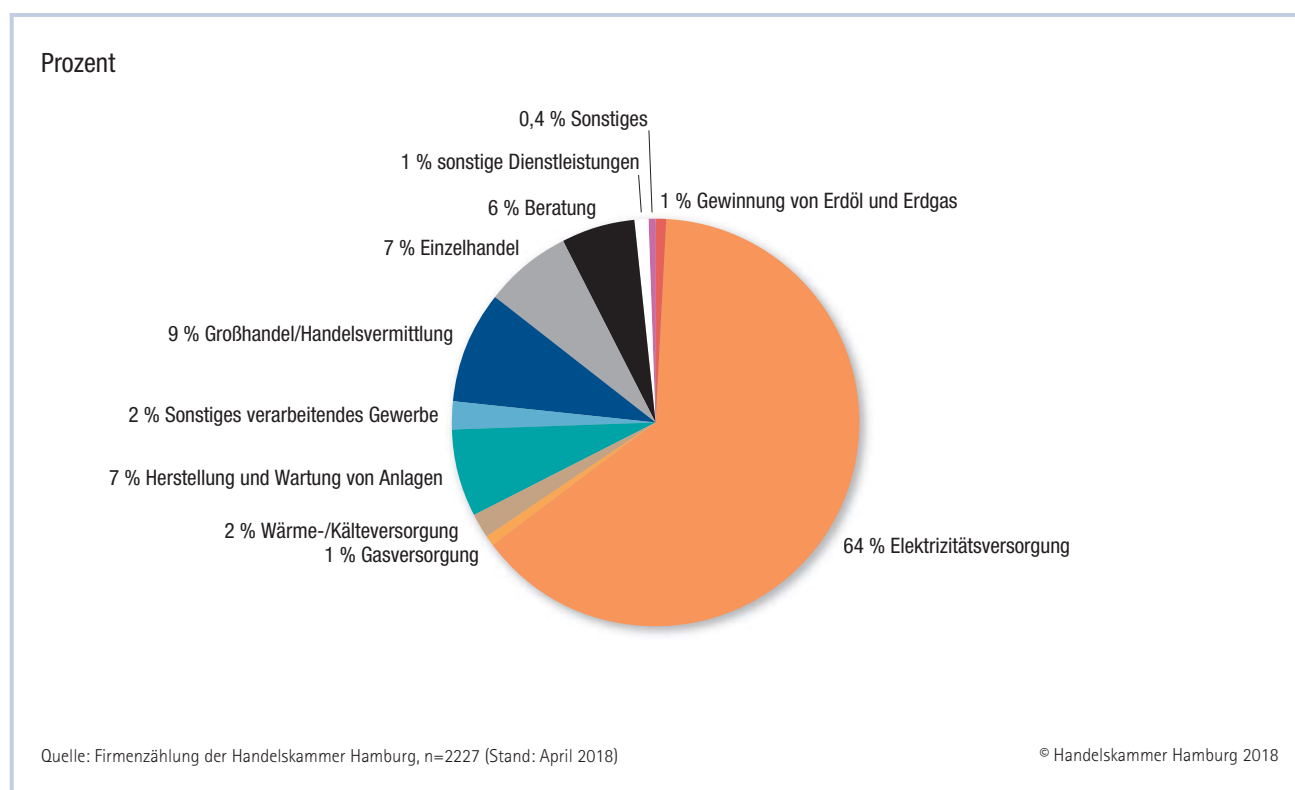
Die Energiebranche im Überblick

Die Energiebranche unterliegt mit der Umsetzung der Energiewende derzeit einem dynamischen Wandel. Im Rahmen der Energiewende spielt vor allem der Ausbau erneuerbarer Energien, aber auch der möglichst umweltschonende Einsatz fossiler Energien eine zentrale Rolle. Die Energiewende stellt für die Hamburger Unternehmen eine Chance dar: Von dem Ausbau der erneuerbaren Energien profitiert nicht nur die Branche selbst, sondern auch Zulieferindustrien und Dienstleister. Das jährliche Energiewendebarmeter der Handelskammer Hamburg zeigt: Hamburger Unternehmen bewerten die Auswirkungen der Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit insgesamt positiv und deutlicher positiver als der Bundesdurchschnitt. Der im Zuge der Energiewende stattfindende Umbau der Energieversorgung stellt Hamburgs gewerbliche wie private Verbraucher und die Energieversorger aber auch vor neue Herausforderungen. Denn das Energie-

recht wird stetig weiterentwickelt und angepasst, um den Umbau des Energiesystems und den bundesweiten Netzaufbau zur Integration erneuerbarer Energien zu schaffen und diesen Prozess zu steuern.

Für eine höhere Versorgung mit erneuerbarer Energie setzt Hamburg vorwiegend auf die Windenergie aus anderen norddeutschen Bundesländern. Aufgrund des Status als Stadtstaat steht Hamburg aber auch nur ein begrenztes Flächenpotenzial für die Energieerzeugung zur Verfügung. Begrenzte Potenziale in Hamburg gibt es bei Biomasse, Windkraft und Solarenergie. Während Deutschland seit Jahren mehr Strom exportiert als importiert, ist der Stromaustauschsaldo in Hamburg daher positiv. Gleichzeitig hat sich Hamburg zu einer Metropole der Windenergie mit wichtigen Unternehmen der Branche und Forschungsabteilungen entwickelt.

Branchenstruktur der Hamburger Energiewirtschaft



Von der Energieerzeugung bis zum Endverbraucher

Die Hamburger Energiewirtschaft umfasst zurzeit 2 200 Unternehmen.¹ Dazu zählen alle Unternehmen, deren Produkte oder Dienstleistungen unmittelbar oder mittelbar der Versorgung von Endverbrauchern mit Strom, Fernwärme, Brenn- und Kraftstoffen dienen sowie Energiedienstleistungen darstellen: von der Förderung und der Energieerzeugung hin zum Endverbraucher.

Mit fast zwei Dritteln ist der Großteil der Unternehmen in der Elektrizitätsversorgung tätig, eine Vielzahl davon in der Stromerzeugung aus Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus gibt es in Hamburg eine Vielzahl von Beratungsunternehmen und Instituten, die für Unternehmen Dienstleistungen im Bereich Energiemanagement zur Einsparung von Energie anbieten. Hierzu zählen sechs Prozent der Unternehmen. Auch der Großhandel und die Handelsvermittlung spielen mit neun Prozent eine wichtige Rolle, beispielsweise für den Handel mit festen Brennstoffen, Mineralölerzeugnissen oder mit Maschinen und Anlagen zur Energieversorgung. Mit der Herstellung und Wartung der Anlagen beschäftigen sich sieben Prozent der Unternehmen. Daneben zählen auch Unternehmen aus dem Einzelhandel zur Energiebranche (knapp sieben Prozent, überwiegend Tankstellen).

Traditionelle Energieversorger

Die Energiebranche in Hamburg ist sehr heterogen aufgestellt. So sind in Hamburg auf der einen Seite große internationale Konzerne ansässig.² Traditionelle Energieversorger wie die Vattenfall Europe AG oder HanseWerk (ehemals E.ON Hanse) stellen dabei einen Großteil der Energieversorgung sicher. Die Stromnetz Hamburg GmbH gewährleistet die Stromversorgung in der Hansestadt und befindet sich nach dem Volksentscheid zum Rückkauf der Energienetze wieder vollständig in städtischer Hand. Die Stadt hat Anfang 2018

zudem das Gasnetz vollständig von der HanseWerk AG zurückgekauft. Der Rückkauf des größten Fernwärmesystems soll 2019 erfolgen.

Erneuerbare Energien auf dem Vormarsch

Als Sitz vieler wichtiger Firmen spielt die Branche der erneuerbaren Energien bei der Wertschöpfung und bei den Beschäftigungszahlen insgesamt eine große Rolle. Rund 70 Prozent, also der Großteil der an der Befragung beteiligten Unternehmen, beschäftigt sich ausschließlich oder unter anderem mit erneuerbaren Energieträgern. Die Lichtblick AG und die Rewe-Tochter Energie-Handels-Gesellschaft (EHA) gehören zu den größten Ökostrom-Anbietern Deutschlands, auch die Greenpeace Energy eG ist auf diesem Gebiet bundesweit aktiv. Als grüner Energieversorger auf städtischer Seite ist das Unternehmen Hamburg Energie aktiv, das mittlerweile zweitgrößter Stromversorger der Hansestadt ist. Außerdem haben beispielsweise die Windenergie-Unternehmen Senvion GmbH, Siemens Wind Power, Notus Energy, Nordex SE und Dong Energy Deutschland ihren Hauptsitz oder zentrale Verwaltungs- und auch Entwicklungseinheiten in Hamburg. Bei der Nutzung von Biomasse ist insbesondere die Stadtreinigung Hamburg mit ihren Biogasanlagen aktiv.

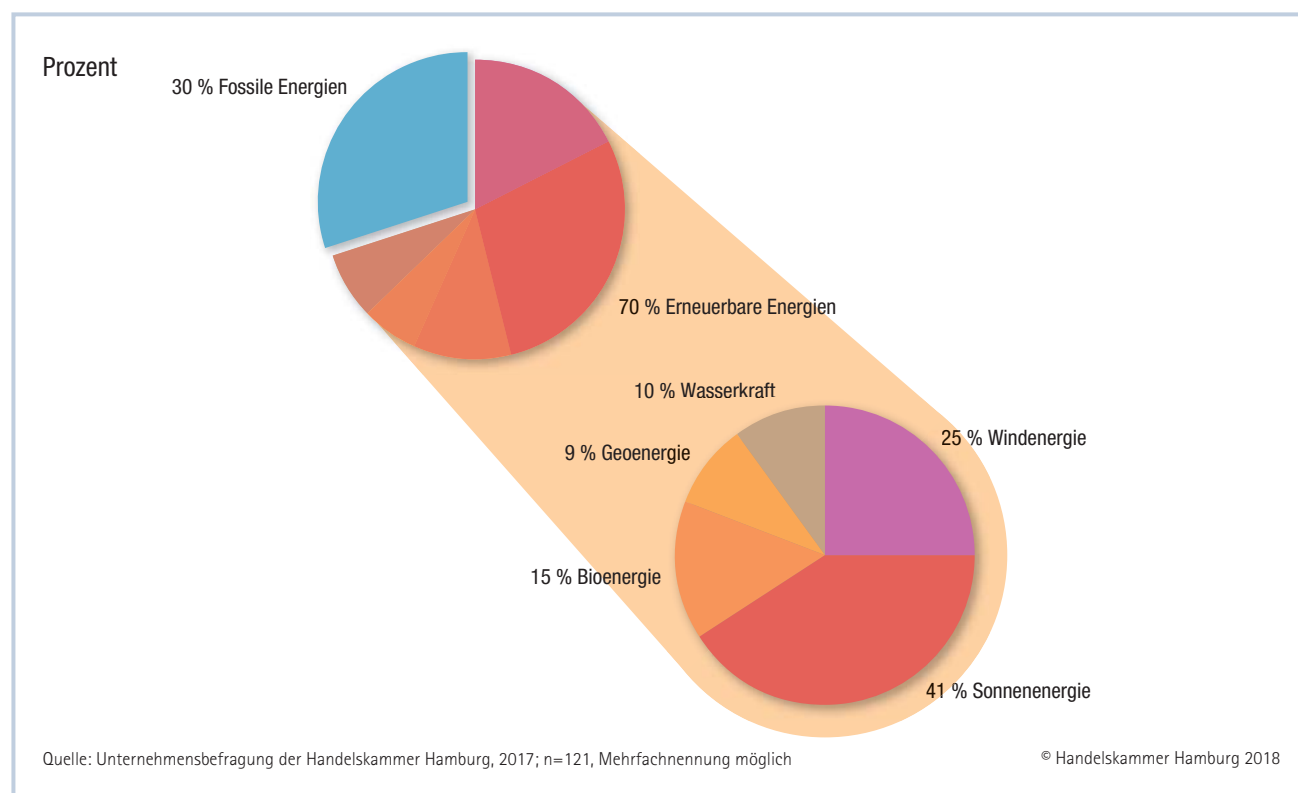
Zentrum der Mineralölwirtschaft

Auch wenn die Anzahl der Unternehmen im Bereich der Gewinnung von Erdöl und Erdgas sowie aus der Mineralölwirtschaft vergleichsweise gering ist, handelt es sich hierbei vorwiegend um große Konzerne mit zentralen Verwaltungs- und auch Entwicklungseinheiten in Hamburg: Die Deutsche Shell GmbH, DEA Deutsche Erdoel, bp, Esso, Sasol Wax, JET Tankstellen, Holborn, Exxon Mobil oder Marquard & Bahls zählen dabei zu den größten Unternehmen. Nicht zuletzt durch die Nähe zum Hafen hat sich Hamburg zum Zentrum der deutschen Mineralölwirtschaft entwickelt. Auch wenn mit der Energiewende der Anteil erneuerbarer Energieträger insgesamt deutlich steigt, werden die fossilen Energieträger in den nächsten

¹ Firmenzählung der Handelskammer Hamburg, Stand: April 2018

² Hinweis: Die in dieser Veröffentlichung genannten Unternehmen sind beispielhaft. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit welchen Energieträgern beschäftigt sich Ihr Unternehmen?



Jahren insbesondere im Verkehrssektor weiterhin eine hohe Bedeutung haben. Im Rahmen der Energiewende werden in der Branche daher Ansätze entwickelt, die Energieträger ressourcensparend und energieeffizient einzusetzen.

Energieerzeugung durch kleine Unternehmen

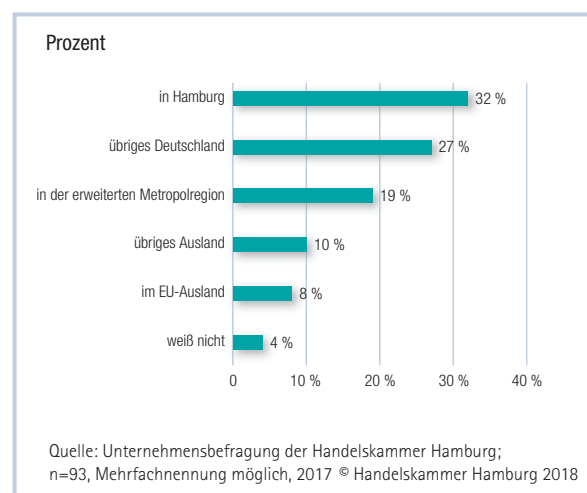
Insgesamt besteht der Großteil der Hamburger Unternehmen auf dem Energiemarkt allerdings aus kleinen Unternehmen. Die Gründe sind vielfältig: Unternehmen gründen beispielsweise für Windparks und Photovoltaikanlagen separate Firmen. Aber auch private Haushalte sind zunehmend auf dem Energiemarkt aktiv und betreiben zum Beispiel eigene Photovoltaikanlagen. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Beschäftigtenstruktur der Hamburger Energiebranche wider: rund 88 Prozent der Hamburger Energieunternehmen haben weniger als vier Beschäftigte.³

³ Firmenzählung der Handelskammer Hamburg, Stand: April 2018

Energiebranche mit Standort überwiegend zufrieden

Unsere Unternehmensbefragung zeigt, dass ein Großteil der Unternehmen in der Region Hamburg tätig ist. Rund die Hälfte der befragten Unternehmen generiert dabei den größten Anteil des Umsatzes in Hamburg

Wo generieren Sie den größten Anteil des Umsatzes Ihres Unternehmens?



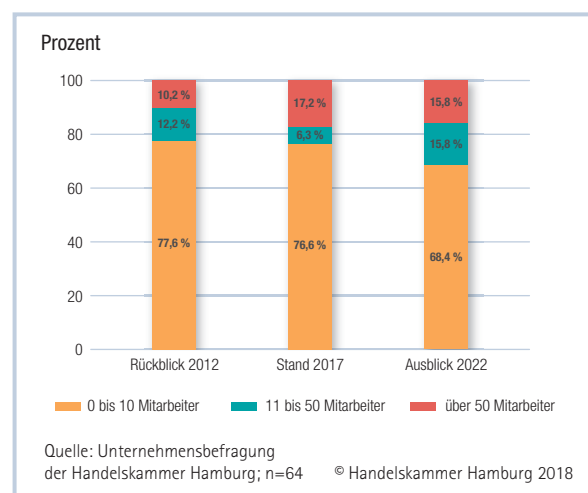
und in der Metropolregion. 17 Prozent der befragten Unternehmen sind vor allem im Ausland aktiv.

Die befragten Energie-Unternehmen sind dabei überwiegend mit dem Standort Hamburg zufrieden (ca. 55 Prozent sehr/eher zufrieden). Besonders positiv bewerten die Unternehmen die Nähe zu den Kunden (52 Prozent sehr/eher zufrieden), die verkehrsinfrastrukturelle Anbindung (50 Prozent) sowie das Nachfragevolumen (44 Prozent). Weniger zufrieden sind die Unternehmen mit der Abstimmung der politischen Maßnahmen zwischen Bund und Ländern (40 Prozent sehr/eher unzufrieden), den steuerlichen Rahmenbedingungen (36 Prozent) sowie mit der allgemeinen Unterstützung durch die Politik und Verwaltung (27 Prozent).

Unternehmen blicken insgesamt optimistisch in die Zukunft

Die Umsetzung der Energiewende in Hamburg beurteilen die befragten Unternehmen bisher allerdings sehr differenziert: 38 Prozent sind hiermit sehr oder eher zufrieden, während 60 Prozent eher/sehr unzufrieden sind. Dennoch blicken die befragten Unternehmen äußerst optimistisch in die Zukunft: Sowohl bei der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen als auch bei der Umsatzentwicklung gehen die befragten Unternehmen von einer positiven Entwicklung aus. Dabei erwarten knapp 32 Prozent im Jahr 2022 für ihr Unternehmen mehr als zehn Mitarbeiter, was deutlich über

Beschäftigtenstruktur der befragten Energieunternehmen



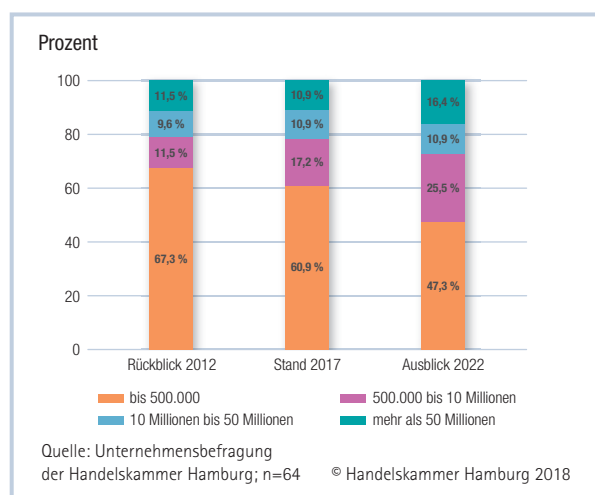
dem derzeitigen Wert von fast 24 Prozent liegt. Über 27 Prozent der Unternehmen erwarten zudem einen Gesamtumsatz von jeweils über 10 Millionen Euro in 2022.

Forschung und Entwicklung – von der Stromwende zur Energiewende

Die fünf großen Hamburger Hochschulen – Universität Hamburg, Technische Universität Hamburg-Harburg, Helmut-Schmidt-Universität, HafenCity Universität und Hochschule für Angewandte Wissenschaften – sind sehr aktiv in den Bereichen der erneuerbaren Energien, aber auch im umweltschonenden Einsatz fossiler Energien. Um die jeweils unterschiedlichen Forschungsschwerpunkte und Kompetenzen zu vernetzen, wurde 2013 der Energieforschungsverbund mit Unterstützung des Senats gegründet.

Wichtige Forschungsschwerpunkte umfassen zurzeit die Bereiche Sektorenkopplung und Speichertechnologien. Hintergrund ist, dass der Anteil erneuerbarer Energien in der Stromerzeugung deutlich weiter vorangeschritten ist als im Bereich der Wärmeversorgung und im Verkehrsbereich. Mit einer übergreifenden Nutzung, der Sektorenkopplung, kann der aus erneuerbaren Energien erzeugte Strom effizienter genutzt werden. Technologien zur Sektorenkopplung in Verbindung mit Speichertechnologien können

Umsatz der befragten Energieunternehmen



zudem kurzfristige Schwankungen und Fehlprognosen in der Stromversorgung teilweise ausgleichen.

Diese werden unter anderem in dem von Hamburg und Schleswig-Holstein initiierten Großprojekt „NEW 4.0 Norddeutsche Energiewende“ erprobt. Im Rahmen des Projekts soll mit finanzieller Förderung der Bundesregierung gezeigt werden, wie der Norden bereits 2035 zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden kann. Für das Projekt hat sich ein Konsortium aus rund 60 Unternehmen und Institutionen in der Region gebildet.

Energienetzwerke in Hamburg

Um den Austausch innerhalb der Branche zu fördern und potenzielle Kunden und Unternehmen zusammenzubringen, gibt es in Hamburg eine Reihe von Institutionen und Netzwerken. Dazu zählt die alle zwei Jahre stattfindende Fachmesse WindEnergy, veranstaltet von der Hamburg Messe und Congress GmbH, die sich mit über 1 400 Ausstellern aus 34 Nationen und mehr als 35 000 Besuchern aus 48 Ländern als internationale Leitmesse der Windenergiebranche etabliert hat. In Hamburg hat sich zudem ein breites Netzwerk an Unternehmen aus der Erneuerbaren-Energien-Branche entwickelt. Netzwerkmöglichkeiten bietet beispielsweise die Clusteragentur Erneuerbare Energien Hamburg GmbH, der Bundesverband WindEnergy e. V., Regionalverband Hamburg oder die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein. Dazu zählen aber auch Netzwerke wie die Umweltpartnerschaft Hamburg oder die Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität, bei denen die Handelskammer Hamburg Kooperationspartner ist.

Auch in der Handelskammer Hamburg gibt es eine Vielzahl von Netzwerkmöglichkeiten für Unternehmen der Energiebranche, vor allem in Form themenspezifischer Veranstaltungen. Dazu zählen der Beraterstammtisch für Unternehmen aus dem Energie- und Umweltbereich sowie die regelmäßig stattfindenden

Energieworkshops und Energieforen in Kooperation mit dem VDI e. V., Landesverband Hamburg. Außerdem setzen sich Hamburger Unternehmen in dem 2017 gegründeten Ausschuss für Energie mit aktuellen Energiethemen ehrenamtlich auseinander.

Energiewirtschaft – eine Branche mit Zukunft

Der Umbau des Energiesystems wird zukünftig eine der größten Herausforderungen darstellen. Von einer zentralen Energieversorgung durch Großkraftwerke wird der Trend voraussichtlich dahingehen, dass die Energie zunehmend in kleineren und dezentraleren Anlagen erzeugt wird. Auch Unternehmen aus anderen Branchen sowie private Haushalte werden auf den Dächern und in den Kellern noch stärker als heute ihre eigene Energiewende gestalten.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung könnten zukünftig branchenfremde Unternehmen, wie beispielsweise aus der IT-Branche, weitere Angebote für die Energieversorgung entwickeln. Die Digitalisierung stellt dabei die Chance dar, mithilfe neuer Technologien Modelle zur Gewährleistung der Energieversorgung und Beschleunigung der Energiewende zu entwickeln, wie beispielsweise die Weiterentwicklung von Speichertechnologien und digitalen Kraftwerken.

Die Politik hat die Weichen für die Energiewende gestellt. Die Unternehmen werden sich weiterhin an die sich wandelnden Rahmenbedingungen anpassen müssen. Hamburg als Stadt mit ambitionierten Klimaschutzzielen und einer gut vernetzten Wirtschaftsgemeinschaft ist für die Energiewirtschaft ein attraktiver Standort, um diesen Anforderungen gemeinsam zu begegnen.

Weitere Informationen

www.hk24.de/energie
www.hk24.de/energiewendebarmeter
www.hk24.de/energieworkshop
www.hk24.de/umweltpartnerschaft
www.hk24.de/luftguete
www.hk24.de/beraterstammtisch
www.erneuerbare-energien-hamburg.de
www.wind-energie.de
www.dgs.de
www.energieforschungsverbund.hamburg
www.new4-0.de
www.windenergyhamburg.com

Hinweise zur Methodik

Um Entwicklungen und Trends der Energiebranche sowie eine Einschätzung der Rahmenbedingungen in Hamburg zu ermitteln, haben wir 2017 eine Unternehmensbefragung der Wahlgruppe „Energie“ durchgeführt, an der sich 105 Unternehmen beteiligt haben. Die Unternehmensstruktur der Teilnehmer weicht dabei in einigen Punkten von unseren Firmendaten ab. So ist ein Großteil der Firmen lediglich nebenberuflich unternehmerisch aktiv und betreibt lediglich eine Energieanlage. Diese Gruppe hat tendenziell seltener an unserer Befragung teilgenommen. Aus diesem Grund sind der Anteil der Unternehmen aus dem Bereich Elektrizitätsversorgung sowie der Anteil von Unternehmen mit 0 bis 3 Beschäftigten in der Befragung auch niedriger als in unseren Firmendaten.

Herausgeber

Handelskammer Hamburg | Geschäftsbereich Innovation & Umwelt | Bearbeitung: Isabel Ihde | Adolfsplatz 1 | 20457 Hamburg | Postfach 11 14 49 | 20414 Hamburg | Telefon 040 36138-796 | Fax 040 36138-270 | isabel.ihde@hk24.de | www.hk24.de | Nachdruck des Inhalts nur mit Quellenangabe. | Bildnachweise: Michael Zapf, www.mediaserver.hamburg.de/Aufwind-Luftbilder.de, www.mediaserver.hamburg.de/Cornelius Kalk | Herstellung: Wertdruck GmbH & Co. KG, Hamburg | Stand: April 2018